



SPRACHE

Mit Sprachkursen den Einstieg in den Beruf erleichtern

Haben Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keine ausreichenden Deutschkenntnisse besitzen? Oder planen Sie, Menschen mit Fluchthintergrund einzustellen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern müssen?

WEGWEISER FÜR UNTERNEHMEN

AUS DER PRAXIS, FÜR DIE PRAXIS.



© NUJF / Viktor Strasse

DRK-BETREUUNGSDIENSTE HERZOGTUM LAUENBURG GMBH, SCHWARZENBEK

Die DRK-Betreuungsdienste Herzogtum Lauenburg gGmbH ist eine gemeinnützige Einrichtung, deren Gesellschafter die DRK-Ortsvereine Schwarzenbek und Umgebung e. V., Geesthacht und Büchen sind.

Sie wurde 2015 gegründet, um in der Landesunterkunft Wentorf bei Hamburg Flüchtlingshilfe zu leisten und geflüchtete Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Integration zu begleiten. Herr Hamed Kimya aus Afghanistan ist dieser Schritt bereits gelungen. Seit August 2017 absolviert er seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement bei den DRK-Betreuungsdiensten Herzogtum Lauenburg. Geschäftsführerin Anke Laumanns-Monreal und Hamed Kimya sind sich sicher: Ein Schlüssel zum Erfolg sind die Sprache und der offene Austausch.

Was war Ihre Motivation, Herrn Kimya im Unternehmen zu beschäftigen?

Frau Laumanns-Monreal: Herr Kimya ist schon seit 2016 ehrenamtlich bei uns als Sprachmittler aktiv gewesen. Das hat uns im Projekt enorm geholfen und sein Engagement war immer sehr groß. Es war daher früh klar, dass es das Potenzial gibt, das Ganze in Richtung Ausbildung weiterzuentwickeln. Eine Ausbildung ist eine große Chance, um hier in Deutschland auf eigenen Beinen zu stehen. Das wollen wir sehr gerne anbieten und unterstützen.

Wie wichtig ist die Sprache für eine erfolgreiche Ausbildung?

Herr Kimya: Im Betrieb hat es mit dem Sprechen immer gut geklappt. Eine Herausforderung für mich ist hier vor allem das Verfassen von Briefen und E-Mails. Mehr Schwierigkeiten gibt es in der Berufsschule. Dort ist meistens nicht die Zeit, Dinge noch einmal zu wiederholen oder langsamer zu erklären. Ich mache aktuell jeden Freitag einen Deutschkurs, um das B2-Niveau zu erreichen. Von der Arbeit bin ich für diese Zeit freigestellt.

Und Ihr bester Tipp an andere Unternehmen?

Frau Laumanns-Monreal: Suchen Sie einen engen Austausch mit Ihren Auszubildenden. So lassen sich viele Sachen direkt klären und Sie können ganz konkret auf die Bedarfe der Person eingehen und zusammen herausfinden, wo noch Förderbedarf besteht.

Herr Kimya: Das ist auch mein Tipp an alle Auszubildenden: Sprecht offen über eure Probleme mit eurem Chef oder eurer Chefin.



Berufssprachkurse des BAMF (gem. § 45 a AufenthG)

Für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keine ausreichenden Deutschkenntnisse besitzen, und für potenzielle Beschäftigte, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, sind die Berufssprachkurse des BAMF ein gutes Angebot.

Was sind Berufssprachkurse?

Aufbauend auf den Integrationskursen, sind die Berufssprachkurse ein Sprachlernangebot für Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen. Die Kurse können in ganz Deutschland auch berufsbegleitend und in Teilzeit besucht werden.

Basiskurse (je 400-500 Unterrichtseinheiten): Allgemeine berufsbezogene Module von B1 nach B2, B2 nach C1 und C1 nach C2

Spezialmodule unter B1 (400 Unterrichtseinheiten)

Fachspezifische Spezialmodule:

- Handel (300 Unterrichtseinheiten)
- Gewerbe/Technik (300 Unterrichtseinheiten)

Spezialmodule für das Anerkennungsverfahren:

- Nichtakademische Gesundheitsfachberufe (400–600 Unterrichtseinheiten)
- Akademische Heilberufe (400–600 Unterrichtseinheiten)

Die Teilnehmenden können unter den vom BAMF zertifizierten Kursträgern frei wählen. Für die Teilnahme wird eine Berechtigung benötigt, die entweder das BAMF, das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit ausstellt.

Die Zahlung des Kostenbeitrags für Beschäftigte in Höhe von 50 Prozent pro Unterrichtseinheit (2,32 Euro) kann auch durch Sie als Arbeitgeber erfolgen.

Wer kann teilnehmen?

Die Berufssprachkurse richten sich an Menschen mit Migrationshintergrund. Hierzu gehören Zugewanderte (einschließlich Asylbewerberinnen und Asylbewerbern aus Ländern mit hoher Schutzquote), EU-Bürgerinnen und -Bürger sowie Deutsche mit Migrationshintergrund, die

- beschäftigt sind.
- in der Ausbildung sind oder eine Ausbildungsstelle suchen.
- ein bestimmtes Sprachniveau zur Berufsanerkennung oder für den Zugang zum Beruf benötigen.
- arbeitssuchend gemeldet sind und/oder Arbeitslosengeld bekommen.

Was können Sie als Betrieb noch tun?

Das BAMF kann auch Sprachkurse fördern, die angepasst sind an die zeitlichen und örtlichen Gegebenheiten in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Region. Für einen Kurs benötigen Sie mindestens 7 Teilnehmende. Oft bietet sich daher eine Kooperation mit anderen engagierten Unternehmen an. Um die Möglichkeiten eines Sprachkurses abzustecken, sprechen Sie direkt das BAMF an. Hier finden Sie die Ansprechpartner für interessierte Betriebe:

www.nuif.de/Kontaktpersonen-DeuFoeV

Dafür brauchen Sie ...



PERSONELLE RESSOURCEN



FINANZIELLE RESSOURCEN



ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERSTÜTZERN



Alle Themenfelder finden Sie unter: www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/aktiv-werden



KONTAKTAUFNAHME ZU GEFLÜCHTETEN



ABSCHLÜSSE ANERKENNEN UND QUALIFIZIEREN



FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR UNTERNEHMEN UND GEFLÜCHTETE



KOMPETENZEN EINSCHÄTZEN



INTEGRATION IN DAS UNTERNEHMEN UND DIVERSITY MANAGEMENT



PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG IM ARBEITSALLTAG



EINSTELLEN: PRAKTIKUM, AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG



SPRACHE



ENGAGEMENT

www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

DIHK Service GmbH
Breite Straße 29
10178 Berlin
T +49 30 20 308 - 6551
F +49 30 20 308 - 5 - 6551
info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH